**LAG-Bildung-Sitzung vom 27.01.2024 Beginn: 11:00 Uhr**

**Anwesende:** Marc Mulia, KV Oberhausen

Roswitha Zell, KV Gelsenkirchen

Wiebke Köllner, KV Bochum

Benjamin Rosendahl, KV Essen

Till Sörensen, KV Wuppertal

Dominik Goertz, Landesvorstand

Joachim von Maydall, KV Bonn

Gunhild Böth ist entschuldigt

**Sitzungsleitung:** Marc Mulia

**Protokoll:** Roswitha Zell

1. **Eröffnung und Begrüßung**
2. **Formalia**

Das letzte Protokoll wurde genehmigt.

1. **Bericht der Sprecher/innen aus der BAG-Bildung und für nächste Planungen**

Die Sitzung findet heute erstmalig im ParteibüroGelsenkirchen statt. Die Sprecher/innen haben an der BAG-Bildung Sitzung teilgenommen. Das Treffen war On-Line und dort ging es um die Lehrerausbildung, den Lehrkräftemangel sowie um die Landesverbands-struktur.

Dominik Goertz vom Landesvorstand berichtete von der LaVo- Klausur in Dinslaken. Dort ging es um die innerparteiliche Situation, um Aus- und Eintritte und den Websiten der einzelnen Kreisverbände. Referate wurden gehalten von Katina Schubert und einem Referenten von der RLS-Stiftung. Die Telefonaktion in NRW läuft sehr gut. Es wurden schon 1000 Telefonanrufe getätigt.

Benjamin aus dem KV Essen berichtet, dass den Eltern von ADS- und ADHS-Kindern die Unterstützung fehlt. Die Lehrer sind überfordert. Es gibt eine Privatschule in Bonn (HEBO), die aber sehr teuer ist und nicht für alle Eltern bezahlbar. Der Umgang mit diesen betroffenen Kindern an Schulen, Sportvereinen, Kitas und Kommunen soll auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung kommen.

Till berichtet von der Wahl der Studentenvertretung an der Uni Wuppertal. Kandidiert haben die Linke SDS, die Jusos und die Grünen. Von 21 Sitzen hat die Linke SDS 14 Sitze bekommen.

**2**

1. **Ganztag**

Marc Mulia berichtet vom Ist-Zustand der OGS-Betreuung. 50 % der Kinder sind versorgt, in Oberhausen sogar 80 %, dafür ist die Qualität nicht sehr gut. Für 25 Kinder sollte eine

pädagogische Fachkraft und eine Ergänzungskraft da sein. Die Realität ist eine andere: es sind mehr Kinder in den Gruppen und die Betreuung übernehmen Eltern, Ehrenamtliche und es sind keine Fachkräfte. Ebenso gibt es Raumprobleme, sodass in Essen die OGS-Betreuung von 3 Grundschulen an einem Ort zusammengefasst wurde. Die Eltern müssen die Fahrtkosten dorthin selbst bezahlen. Bis 2026 muss der Rechtsanspruch der OGS-Betreuung durchgesetzt werden. Es fehlen 200.000 Plätze. Für Oberhausen würde das 3 Millionen Mehrkosten bedeuten. Ei n gebührenfreier Ganztag wird angestrebt, dazu gibt es keine gesetzlichen Grundlagen. Das Land NRW zahlt zur Zeit eine Kopfpauschale von 900,- Euro für jedes OGS-Kind.

Es soll eine Anfrage an den Schulausschuss gestellt werden, wie der OGS-Rechtsanspruch umgesetzt werden soll. Ebenso soll ermittelt werden wie hoch die Zahlen der OGS-Kinder sind.

1. **Verschiedenes**

Bei der PIA-Ausbildung gibt es viele Ausbildungs-Abbrecher/innen. Es sind zu wenige Aus-bildungsschulen vorhanden. Die Privatschulen sind nicht finanzierbar, die finanzielle Situation der Schüler/innen ist katastrophal. Hinzu kommt ein miserables Arbeitsklima in Kitas. Große Kita-Systeme zerschlagen sich. Es wäre gut, wenn es Beratungsstellen gäbe, damit man auch mal eine Kita-Einrichtung während der Ausbildung wechseln kann.

Bei den Kommunalwahlen in 2025 soll das Schwerpunktthema Bildung sein.

Die nächste Sitzung wird am 09. März um 11:00 Uhr im KV Essen stattfinden. Anschließend werden wir an der Informationsveranstaltung der Primusschule in Essen teilnehmen. Thema: „Die Zukunft der Primusschule in NRW“, 14:30 Uhr – 18:00 Uhr. Die Tagesordnung für die nächste Sitzung sollte wie folgt lauten:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Formalia
3. Berichte
4. ADS, ADHS
5. Schwerpunktthema LAG-Bildung bei den Kommunalwahlen

**Roswitha Zell 04.02.2024**